


Achtung, INSM-Rentenräuber

# Wir lassen uns nicht spalten!



Vom Dorothea-Schlegel-Platz in Berlin aus soll die Gesellschaft gespalten werden: Von ihrer Zentrale aus versucht die „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)“ die Generationen in der Frage der Alterssicherung auseinander zu treiben.

Mit einem Millionen-Budget vom Arbeitgeberverband Gesamtmetall im Rücken macht sich die INSM für Einschnitte bei den Renten stark: Sie will die junge Generation glauben machen, dass ihre Alterssicherung von der heutigen Rentnergeneration verfrühstückt wird.

Unter dem Schlagwort „Generationengerechtigkeit“ versucht die INSM einen Kampf zwischen Jung und Alt zu inszenieren sowie Leistungskürzungen salonfähig zu machen. Die Botschaft - auch an Politik

und Medien - ist, dass ein leistungsfähiger Sozialstaat einschließlich einer sicheren und auskömmlichen Rente nicht mehr bezahlbar wäre.

Eigentlich geht es aber um Profite für Unternehmer durch möglichst niedrige Sozialbeiträge. Bezahlen sollen das unterm Strich die Beschäftigten: Mit privater Vorsorge, die der Versicherungswirtschaft Profite beschert.

Übrigens: Die INSM ist keine von unten entstandene Initiative, sondern wurde im Auftrag der Arbeitgeber von einer Werbeagentur erfunden. Die IG Metall dagegen vertritt die Interessen von 2,3 Millionen Mitgliedern - Jung und Alt, beschäftigt oder in Rente. Und wir sagen: Eine bessere Rente ist möglich!

**Für eine solidarisch finanzierte Rente!**  
**Arbeitgeber zurück in die Verantwortung!**  
**Für ein höheres Rentenniveau!**

**Mehr Infos:** [mehr-rente-mehr-zukunft.de](http://mehr-rente-mehr-zukunft.de)

# Brücken bauen für eine solidarische Rente!

## › Für ein höheres Rentenniveau

Die gesetzliche Rente muss den Lebensstandard wieder deutlich besser sichern.

## › Für mehr Realität bei der Rente

Wir brauchen ein realistisches Rentenalter und keinen Zwang zur Arbeit ohne Ende.

## › Für einen wirklichen Schutz vor Armut

Rentenansprüche für die Ärmsten müssen wieder aufgewertet werden.

## › Für eine faire Finanzierung

Auch Beamte, Politiker und Selbstständige sollen in die Rentenkasse einzahlen. Gesamtgesellschaftliche Aufgaben der Rentenversicherung müssen aus Steuern finanziert werden.

## › Für eine Entlastung der Jungen

Die Rentenversicherung muss eine Demografiereserve für junge Beschäftigte aufbauen können. Sie müssen auf die gesetzliche Rente vertrauen können.



**Jetzt die Rentenkampagne der IG Metall unterstützen!**

**[mehr-rente-mehr-zukunft.de/unterstuetzer](https://mehr-rente-mehr-zukunft.de/unterstuetzer)**